

Gedanken / Leitsätze Forum 5W

Fohrbach: Was für die Variante Optima spricht:

- Das Fohrbach ist eine sehr attraktive Anlage mit einem grossen Angebot für alle Altersschichten.
- Im gesundheitspolitischen Kontext ist es eine wichtige Anlage.
- Mit Optima bleibt das Fohrbach attraktiv, und die heutigen Schwachstellen werden ausgeräumt.
- Ein vernünftiger Gastrobetrieb für alle Saisons ist durchaus wünschenswert – die betrieblichen Abläufe werden verbessert.
- Die Gemeinde Zollikon ist mit Gastrobetrieben nicht gesegnet. Im Zollikerberg fällt demnächst ein weiteres Restaurant weg (Trichtenhauser Mühle). Ein Treffpunkt im Fohrbach-Gastro könnte durchaus für viele Leute ein attraktives Angebot sein. Deshalb sind die erwarteten Zahlen zum Betrieb nicht unrealistisch.
- Attraktives Gesamtangebot, die heutigen betrieblichen Abläufe sind wenig effizient.
- Aussen-Sommerkiosk ist alt und muss ohnehin erneuert werden – für 900'000 Fr.
- Der Eingangsbereich des Hallenbads ist bei stärkeren Frequenzen rasch überfüllt, da dort auch der Innen-Kiosk resp. die Foodtheke ist und die Zubereitung der Speisen dem teils grossen Ansturm nicht gewachsen ist. Neu fällt der kleine Gastrobereich dort weg und bei 1:1 hat es nur noch einen Automaten mit einem limitierten Angebot.
- Schülerschwimmen resp. Garderobensituation ist nicht auf so viele Schüler wie heute ausgelegt.
- Die Garderoben sind vor rund 30 Jahren an einem Ort gebaut worden, der heute nicht ganz einfach erweitert werden kann.
- Wir nehmen an, dass das Projekt seriös gerechnet wurde. Aus Aussensicht einfach zu behaupten, dass alles zu teuer ist, ist unseriös. Das 1:1 kostet scheinbar so viel – eine Reduktion an irgendwelchen Stellen, damit Garderoben vergrössert werden, ist unseriös. Das Projekt ist das Zusammenspiel von vielen einzelnen Anlage- und Maschinenteilen / Geräten / Installationen.
- Der Erweiterungsbau – kurz als «Gastro»-Neubau» tituliert –, ermöglicht die ganzjährige Nutzung der bisherigen Aussengarderoben und bietet somit Vereinen und Organisationen neue Möglichkeiten.
- Das Bad soll attraktiv bleiben – im gesundheitlichen Kontext spielt es eine wichtige Rolle.
- Wenn man schon viel Geld ausgibt, so soll es auch betrieblich optimal werden, was mit dem Zusatz für Optima gegeben ist.
- Die jährlichen totalen Mehrkosten von Optima betragen rund 170'000 Fr. Die Abschreibungen steigen zwar um etwas über 400'000 Fr., aber die betrieblichen Erträge steigen ebenfalls, was die 170'000 Fr. ergibt.
- Das sind ca. 15 Fr. pro Einwohner – und damit bekommt man Optima – eine attraktive Lösung für alle Altersschichten.

Aufhebung Initiative Widmer

JEIN zur Aufhebung des Urnenentscheids vom 10. Juni 2018 über die Zustimmung zur Einzelinitiative Jürg Widmer zum Areal Beugi. Wir sind unzufrieden mit der schleppenden Entwicklung der Zentrumsgestaltung und erwarten, dass die Gemeinde nun endlich vorwärts macht und den Genossenschaften zügig Land zum Bau von Wohnungen zur Verfügung stellt.